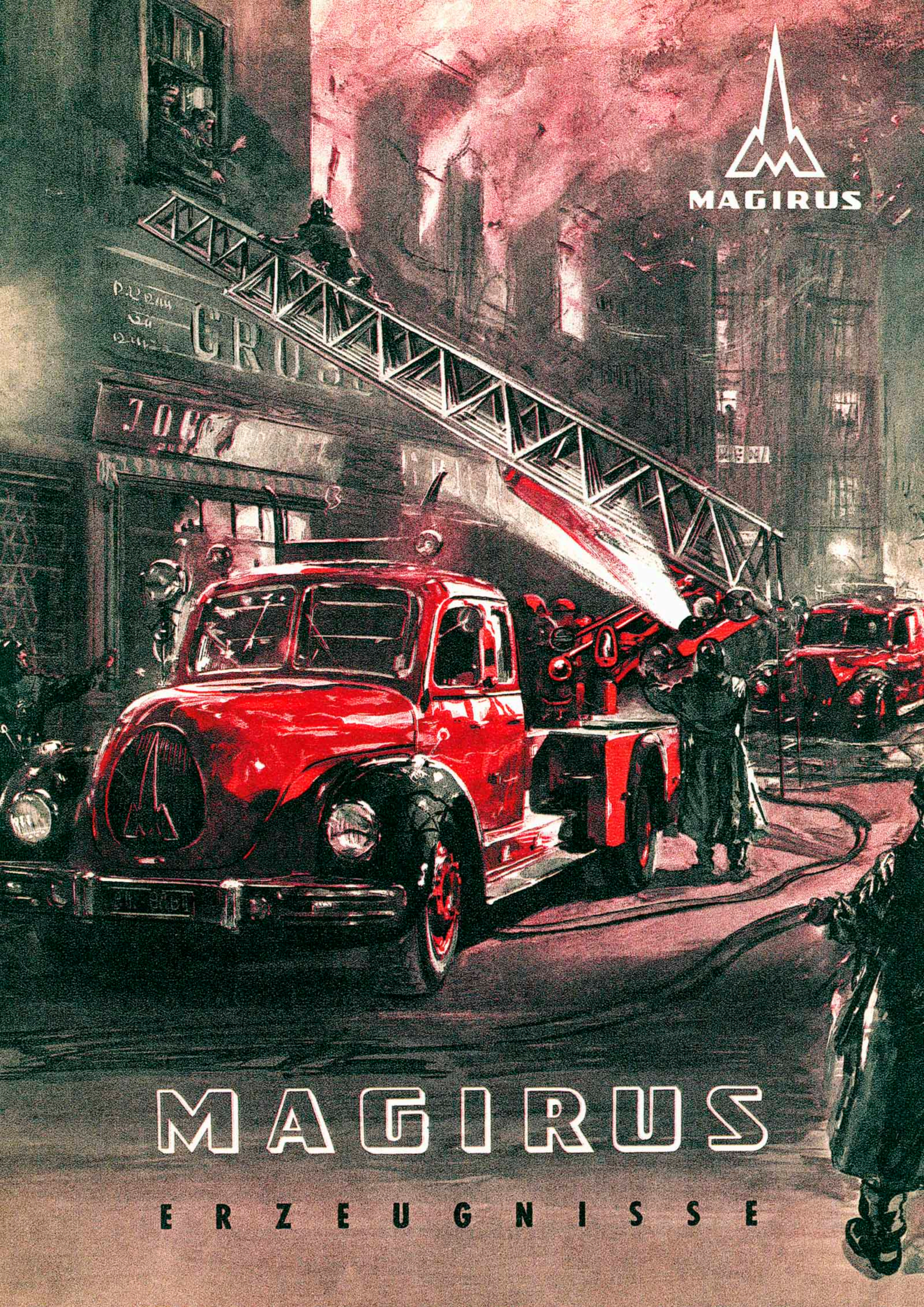
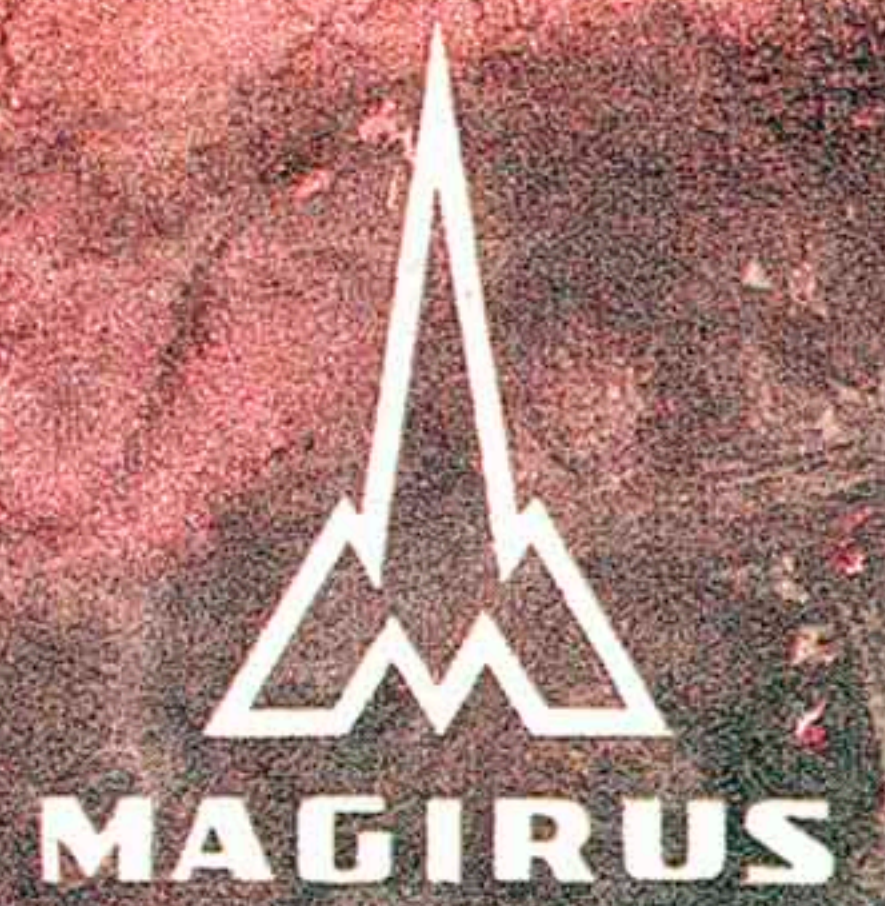


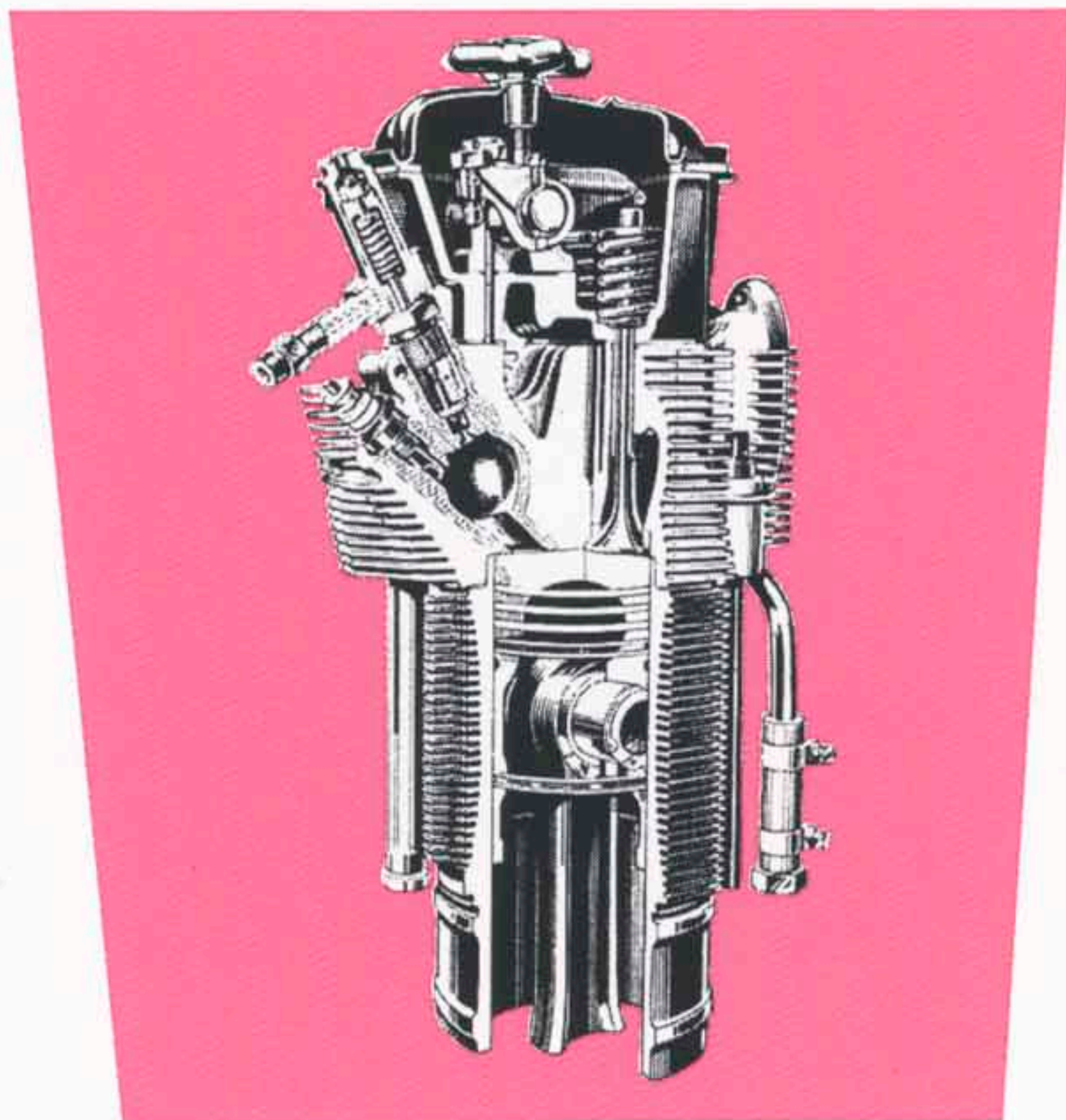


MAGIRUS

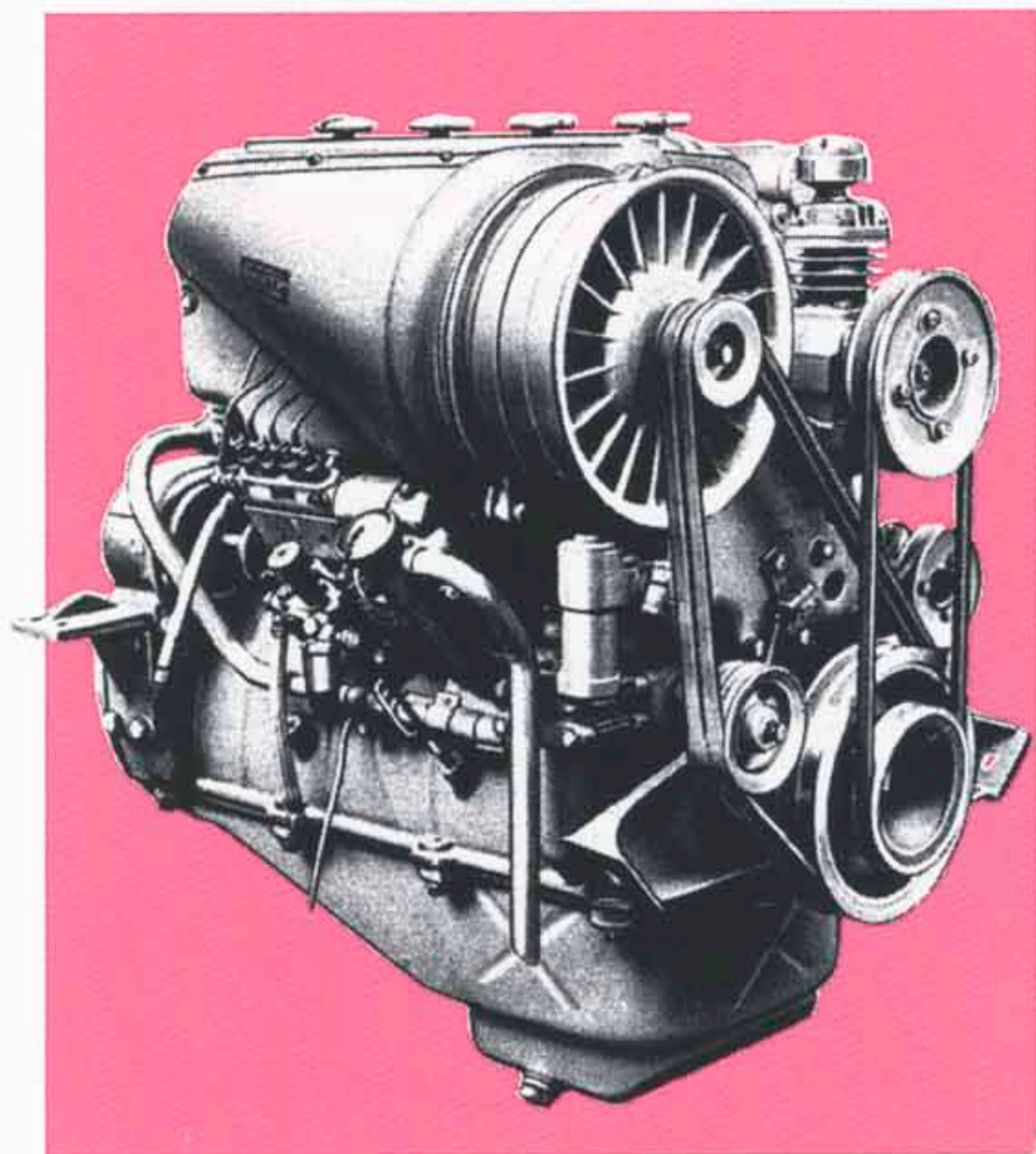
ERZEUGNISSE

DER LUFTGEKÜHLTE DEUTZ-DIESELMOTOR

der seit dem Jahre 1948 in alle serienmäßig erzeugten Magirus-Feuerlöschfahrzeuge eingebaut wird, hat sich in mehr als 70 000 Exemplaren unter schwierigsten klimatischen Bedingungen bestens bewährt. Folgende Vorteile machen ihn für Feuerlöschfahrzeuge besonders geeignet:



Größte Betriebssicherheit auch bei extremen Außentemperaturen, keinerlei Schäden bei Frosteinwirkung, keine Schäden durch Verdampfen oder Verlust von Kühlwasser, keine geheizte Garage erforderlich. Geringe Wartung: Gefrierschutz- und Entrostungs- bzw. Lösungsmittel sind nicht erforderlich. Fortfall der Rückkühlung des Kühlwassers durch die Feuerlöschpumpe, Ausschaltung von Gefahrenquellen.



Rasches Startvermögen, da die Betriebstemperatur schneller erreicht wird. Durch die Schaffung eines Einheitszylinders für alle Motorengrößen wurde nicht nur die Ersatzteilhaltung und der Kundendienst vereinfacht, sondern es konnten für alle Fahrzeugtypen ohne Schwierigkeiten die hierfür geeigneten Motoren bereitgestellt werden. Dadurch war es endlich möglich, die besonders bei Feuerwehrfahrzeugen notwendigen leistungsstarken Motoren einzubauen. Derzeit stehen hierfür zur Verfügung: der

Rasches Startvermögen, da die Betriebstemperatur schneller erreicht wird.

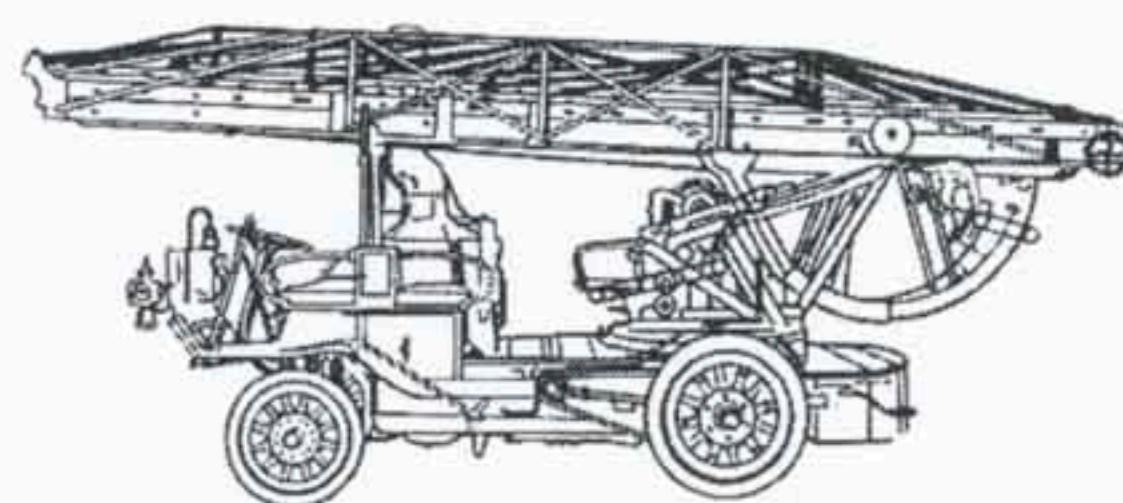
Durch die Schaffung eines Einheitszylinders für alle Motorengrößen wurde nicht nur die Ersatzteilhaltung und der Kundendienst vereinfacht, sondern es konnten für alle Fahrzeugtypen ohne Schwierigkeiten die hierfür geeigneten Motoren bereitgestellt werden.



Conrad Dietrich Magirus
* 26.9.1824 † 26.6.1895

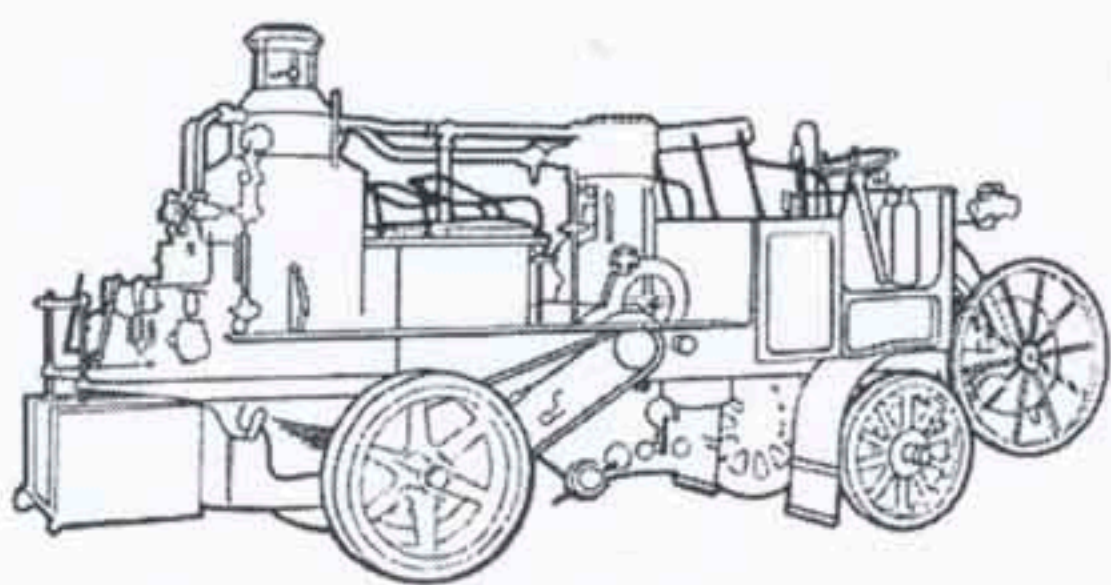
AUS DER GESCHICHTE DER MAGIRUS-WERKE

Als Conrad Dietrich Magirus 1864 den Bau von Feuerwehrlaternen und -geräten aufnahm, ahnte er wohl kaum, daß schon zwei Jahrzehnte später seine Feuerlöschgeräte und sein Name Welt- ruf erlangten. Jede von ihm geschaffene neue Konstruktion stellte ein Meilen- stein dar, der für die weitere Entwick- lung im Feuerlöschwesen richtungwei- send war. Jedes einzelne Teil war be- sonders sorgfältig gestaltet und der Grundsatz „Sicherheit zuerst“ stand bei allen Überlegungen im Vordergrund.



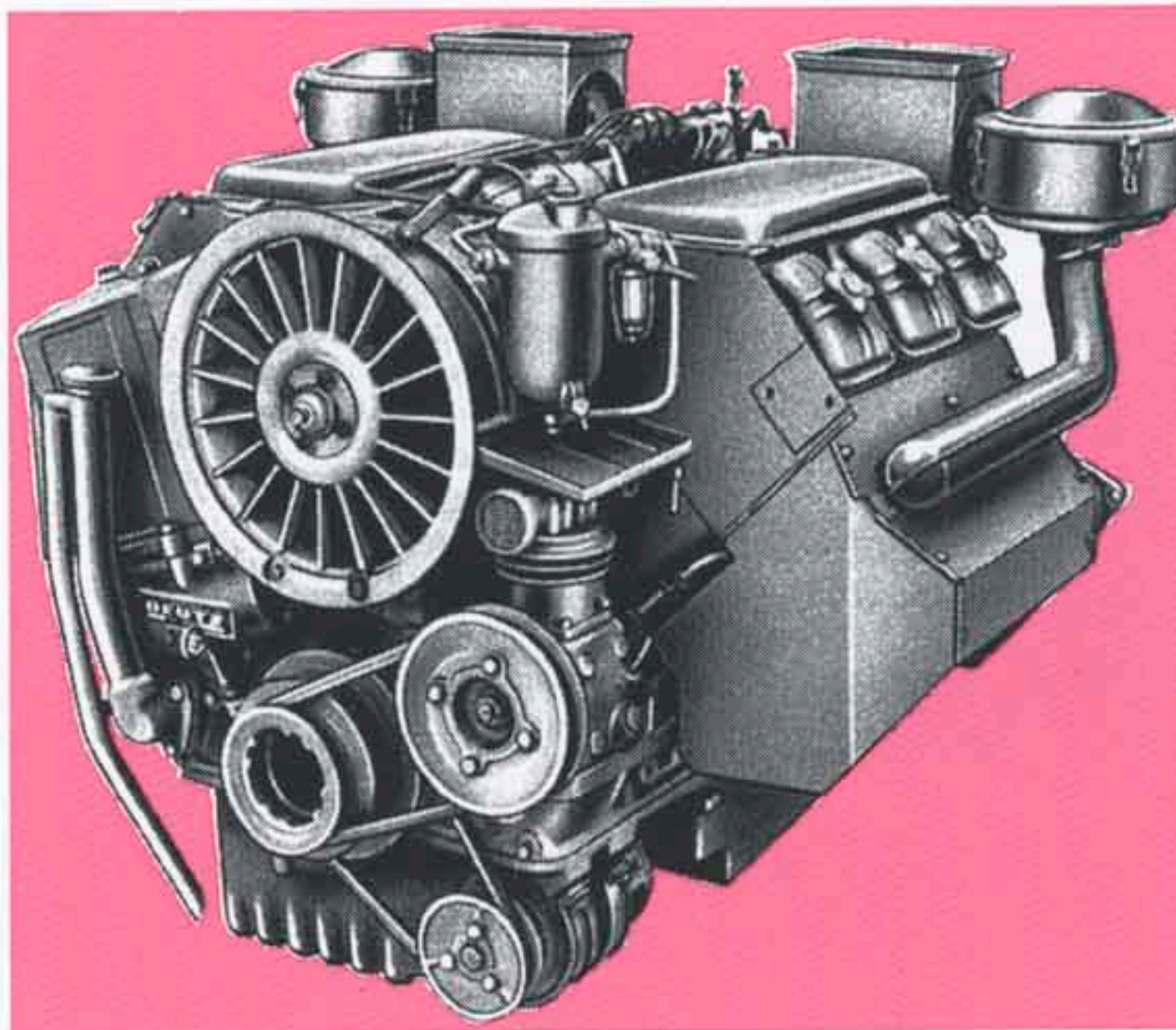
Durch C. D. Magirus wurde der Leitern- bau besonders gefördert und erhielt grundlegende Anregungen. Viele Pio- nierpatente zeugen von der überragen- den Tatkraft des Gründers.

Sein Werk wurde durch seine Söhne weitergeführt, die das Arbeitsfeld ausweiteten und den Bau von Spritzen, Motoren und Fahrgestellen aufnahmen. Damit war der Grundstein für das heutige Unternehmen gelegt, das im Jahre 1936 durch Fusion mit der K. H. D. die größte Spezialfabrik des Kontinents wurde, zum Vorteile der weiteren Entwicklung.



Die in allen Einzelheiten durchdachten und erprobten Konstruktionen, die durch eine Serienfertigung gesicherte gleichmäßige Güte, die in Jahrzehnten gereifte Qualität der Motoren, Fahrgestelle und Aufbauten vereinigen sich in den Magirus-Feuerwehrgeräten, deren ständig ansteigende Produktionszahlen der beste Beweis für ihre Wertschätzung im In- und Ausland ist.

Obwohl der 2. Weltkrieg den größten Teil des Magirus-Werkes in Schutt und Asche legte, ist dieses durch die Tatkraft aller Mitarbeiter in kürzester Frist durch einen vorbildlichen Gemeinschaftsgeist neu erstanden, der der wertvollste Grundpfeiler für das Werden und den weiteren Erfolg dieses Werkes sein wird.



4-Zylinder-Motor mit einer Leistung von 90 PS, der 6-Zylinder-Motor mit einer Leistung von 130 PS, der 8-Zylinder-Motor mit einer Leistung von 170 PS.

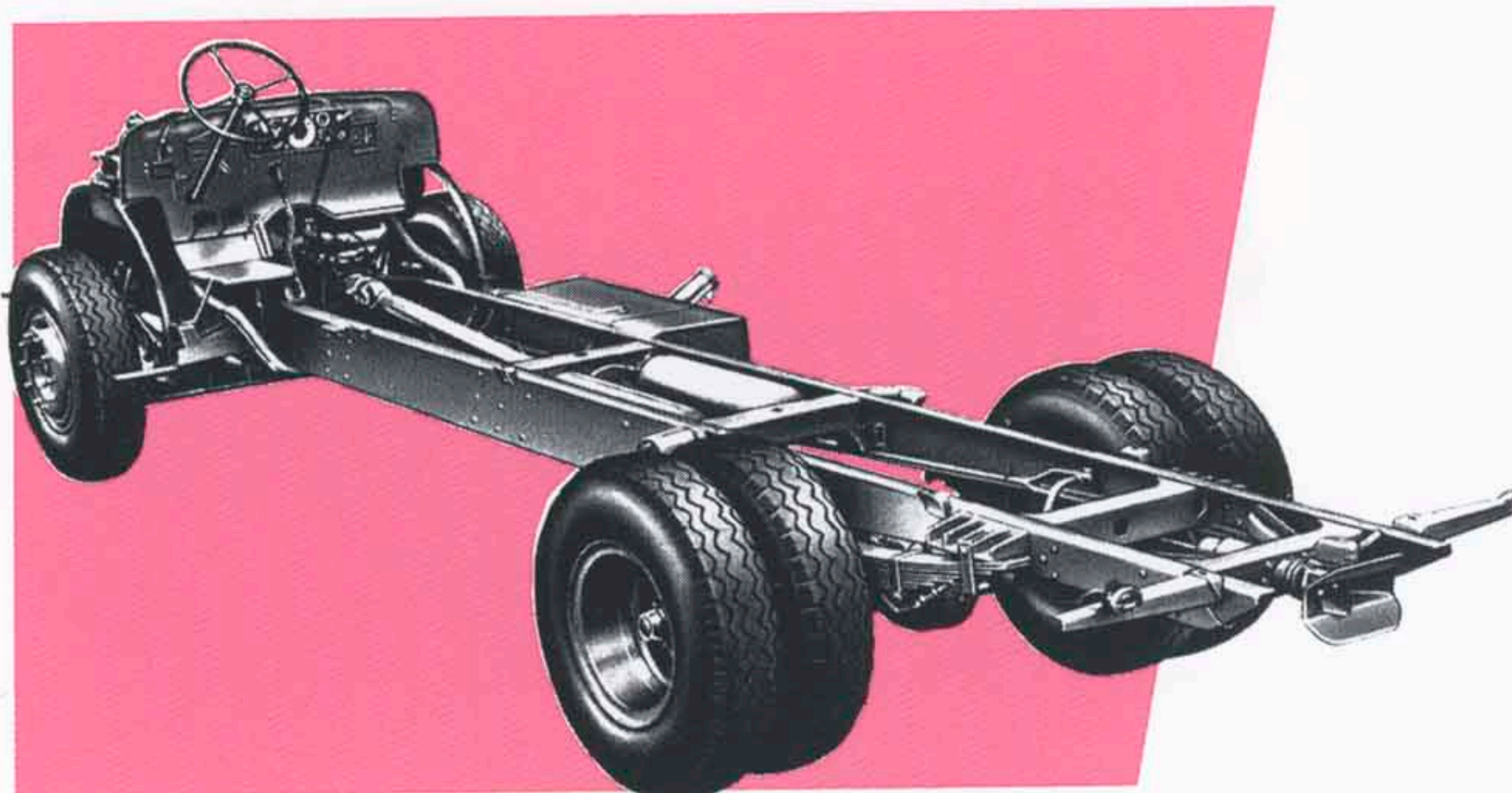
Alle Motore werden frontseitig mit kurzem Vorbau eingebaut, wodurch der Fahrer eine gute Straßensicht erhält, die durch eine gewölbte Haubenführung noch begünstigt wird.

Die Haube ist in voller Breite aufstellbar und bietet dadurch beste Zugangsmöglichkeit zu allen Teilen des Motors.

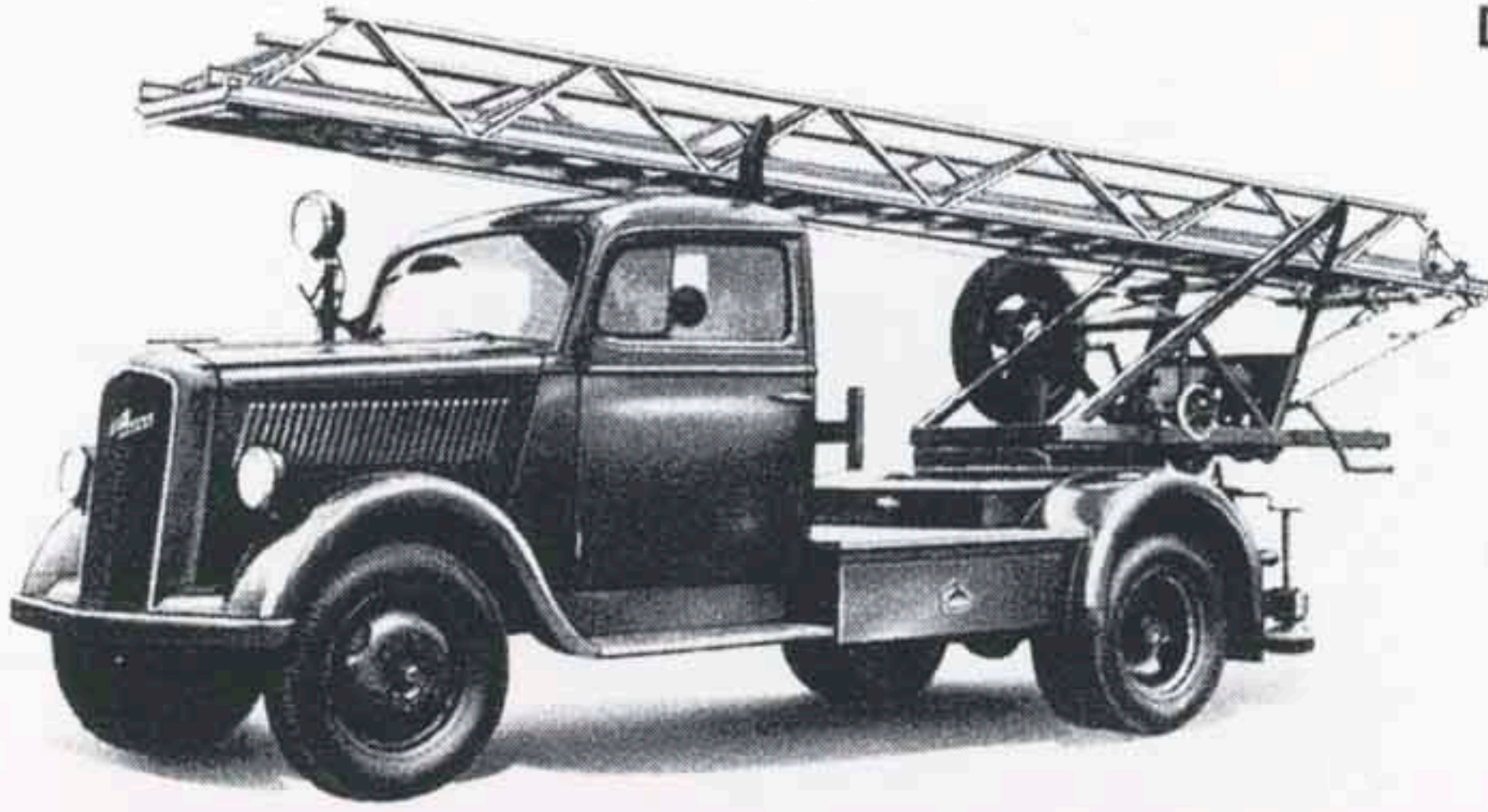
Unsere Fahrgestelle zeichnen sich durch ihre robuste Bauart besonders aus. Bereits bei ihrer Gestaltung wird auf die besonders hohen Anforderungen, die sich aus dem



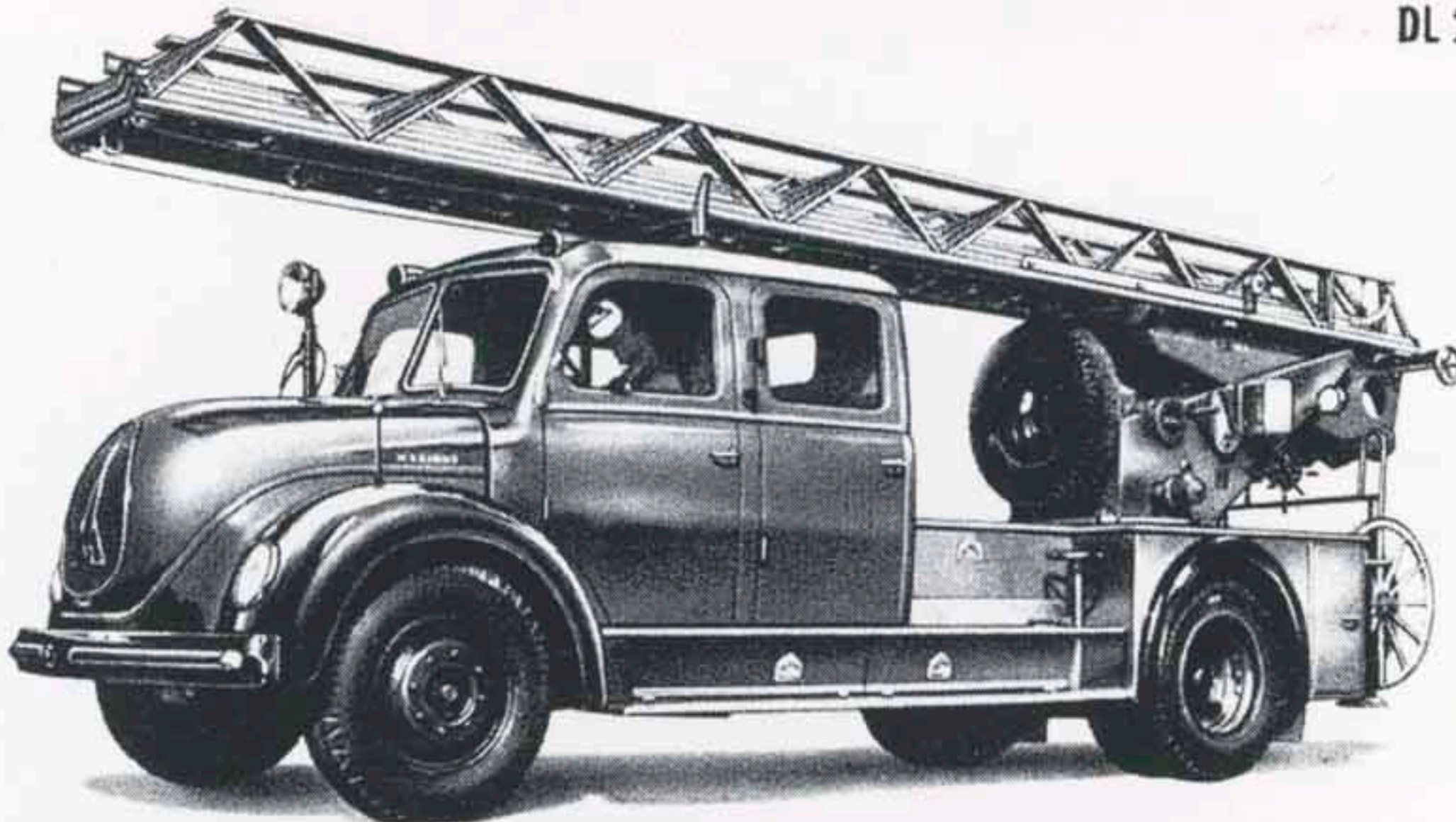
Feuerwehrbetrieb ergeben, Rücksicht genommen. Motor, Fahrgestell, Pumpen, Leiter-Getriebe usw. kommen aus einer Fabrikationsstätte und bieten Gewähr für gegenseitige Abstimmung und Zuverlässigkeit.



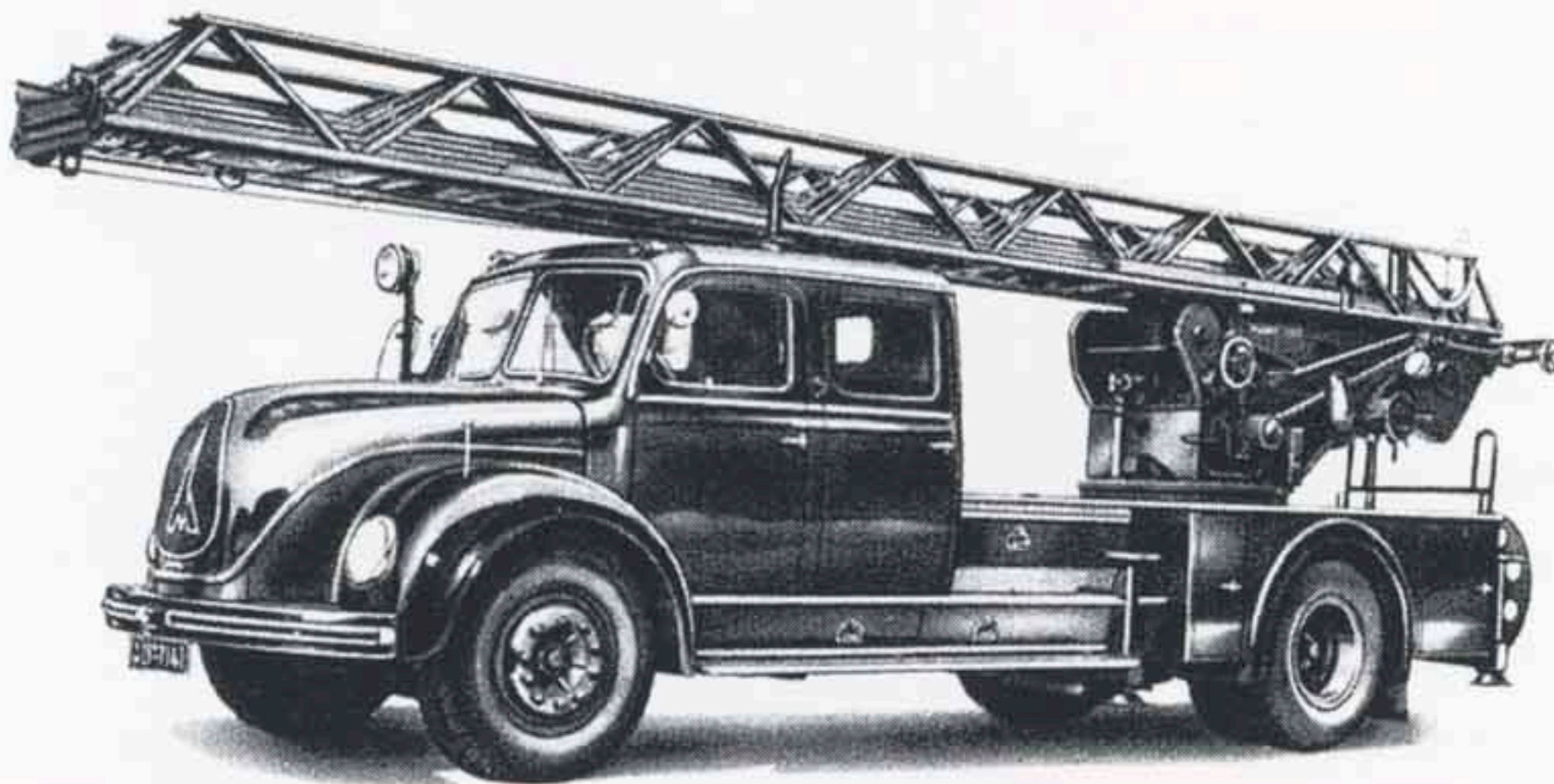
DL 17



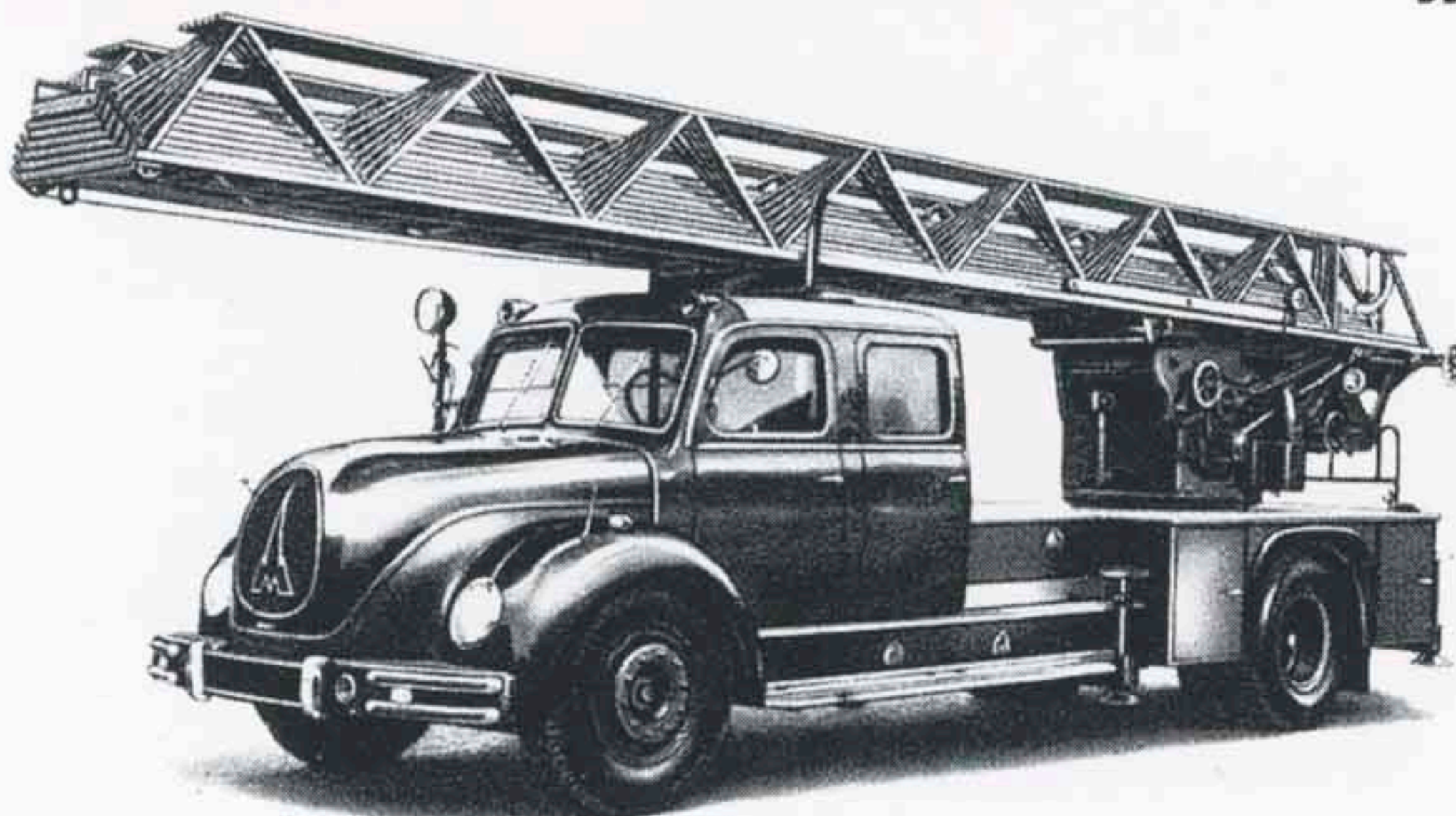
DL 25



DL 30



DL 52



KRAFTFAHRDREHLEITERN

Handbetätigte Kraftfahrdrehleitern in 12 und 17 m Steighöhe mit Holz- und Stahlleitern für Gewerbe, Industrie und die Feuerwehr auf eigenen und fremden Fahrgestellen sind zuverlässige Gebrauchsfahrzeuge.

Die Kraftfahrdrehleiter DL 25 mit einer Steighöhe von 25 + 2 m, mit selbsttätig arbeitenden Sicherheitseinrichtungen und vollmaschinellm Antrieb aller Leiterbewegungen ist die meistgebrauchte Leiter im Feuerwehrdienst. Sie erfüllt besonders in bezug auf Wendigkeit und Benutzungsfeld höchste Ansprüche.



Die Kraftfahrdrehleiter DL 30 mit einer Steighöhe von 30 + 2 m, selbsttätig arbeitenden Sicherheitseinrichtungen und vollmaschinellm Antrieb aller Leiterbewegungen kommt in solchen Fällen zum Einsatz, wo die Steighöhe der DL 25 nicht mehr ausreicht. Sie wird in größeren Städten bevorzugt.

Die Kraftfahrdrehleiter DL 52 mit einer Steighöhe von 52 + 2 m, die höchste je gebaute Leiter der Welt, ist ein Meisterwerk der Magirus-Leiterbautechnik. Mit Fahrstuhleinrichtung erlaubt sie die Rettung gefährdeter Menschen aus hoch gelegenen Stockwerken. Die gleiche Ausführung wird auch mit Steighöhen von 37 und 45 m hergestellt.

LÖSCHFAHRZEUGE

Kleinlöschfahrzeuge KLF für die Beförderung einer Löschstaffel (1 + 5 Mann), einer Tragkraftspritze und der zugehörigen feuerlöschtechnischen Ausrüstung ermöglichen die weitgehende Motorisierung der Landfeuerwehren. Sie werden von uns auf verschiedene Fahrgestelle aufgebaut.

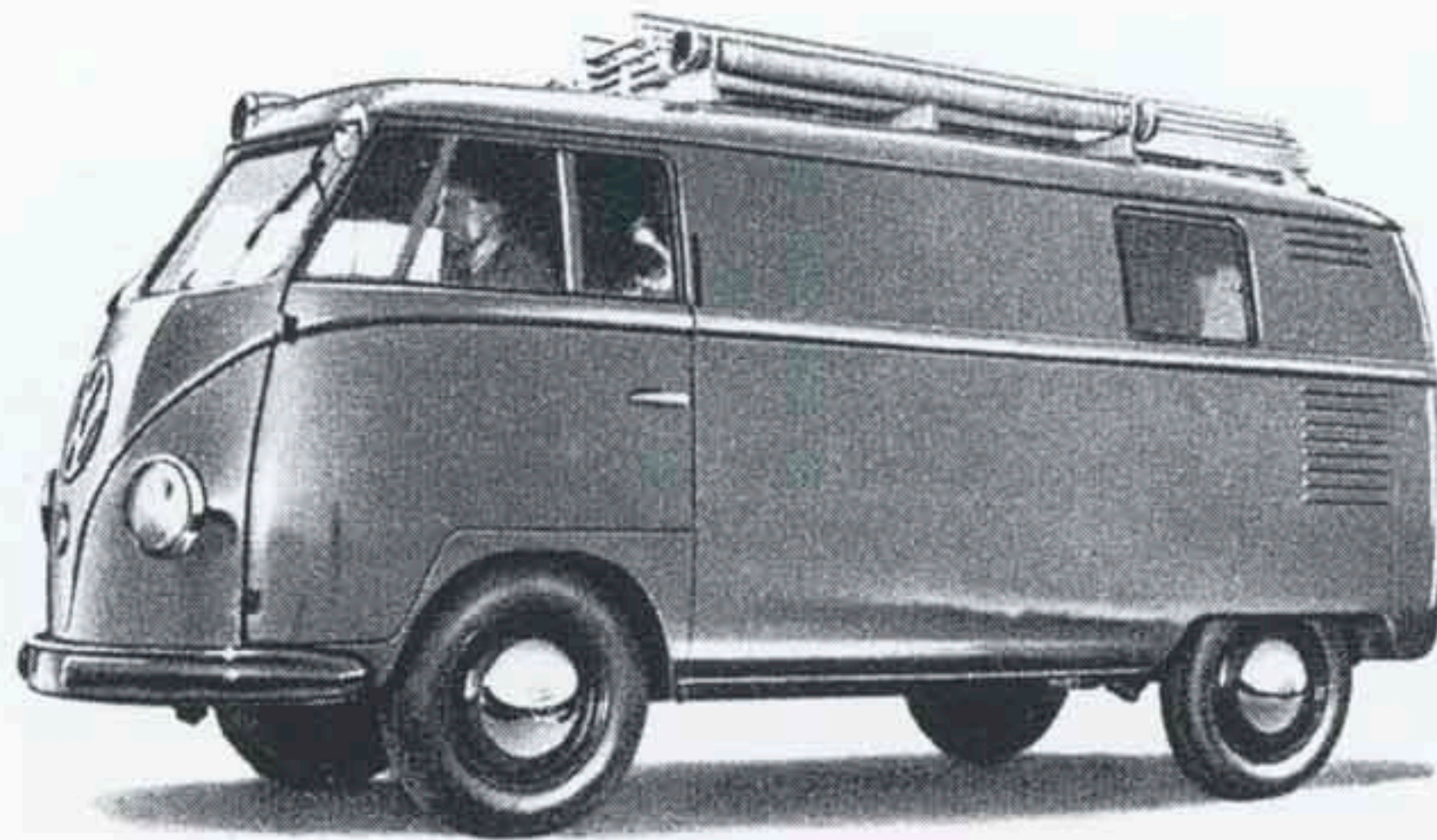
Das Löschfahrzeug LF 15 für eine Gruppenbesetzung (1 + 8 Mann), einer Feuerlöschpumpe mit einer Leistung von 1500 l/min. bei 80 m Förderhöhe und Löschwasserbehälter, ist das seit vielen Jahren bewährte Standardfahrzeug aller Feuerwehren.

Das Löschfahrzeug LF 25 ist das Gruppen-Löschfahrzeug für Berufsfeuerwehren großer Städte. Die eingebaute Pumpe hat eine Leistung von 2500 l/min. bei 80 m Förderhöhe, der Wasserbehälter einen Inhalt von 1200 Liter.

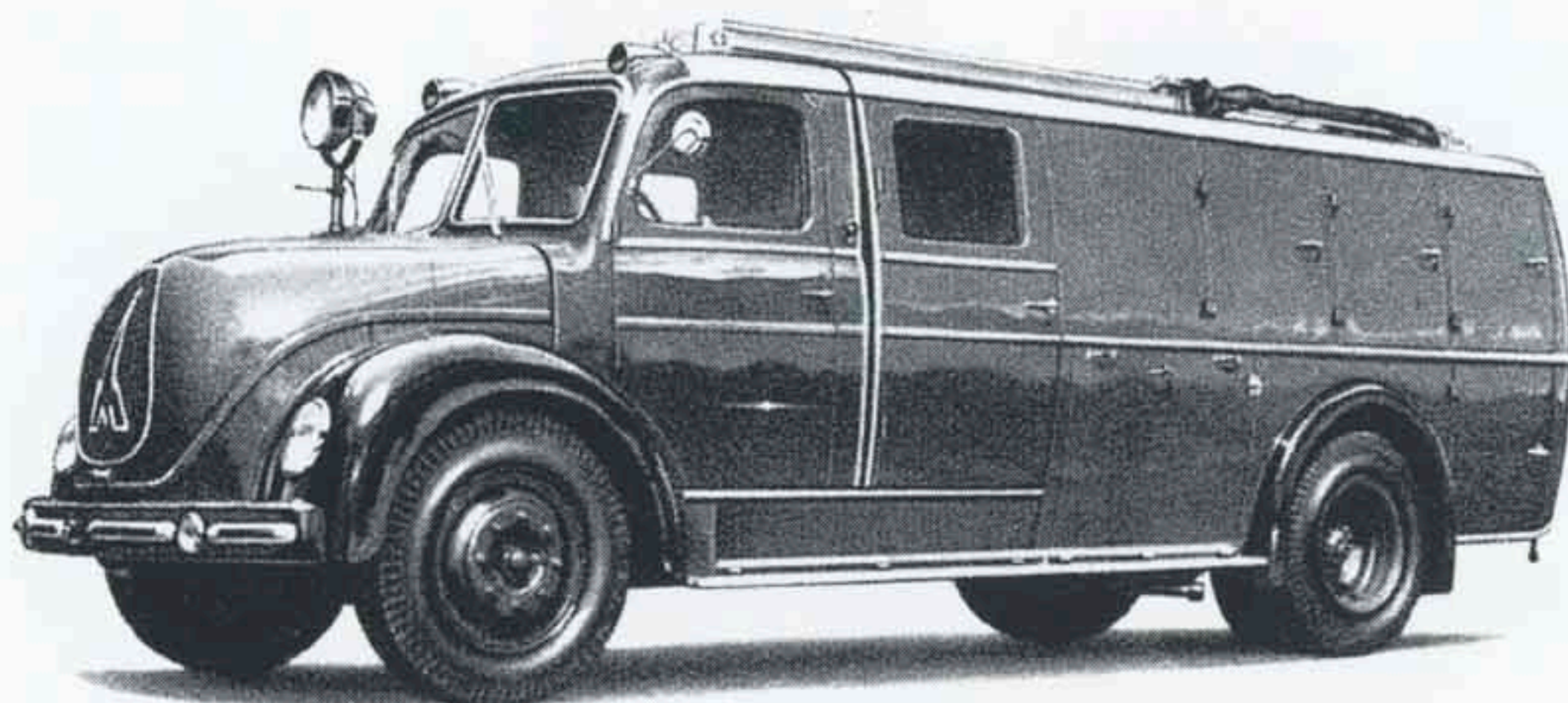


Das Tanklöschfahrzeug TLF 15 für eine Löschstaffel-Besetzung ist das Fahrzeug für den ersten Schnelleinsatz. Die in Fahrzeugmitte eingebaute Pumpe hat eine Leistung von 1500 l/min. bei 80 m Förderhöhe, der Wasserbehälter einen Inhalt von mindestens 2400 Liter.

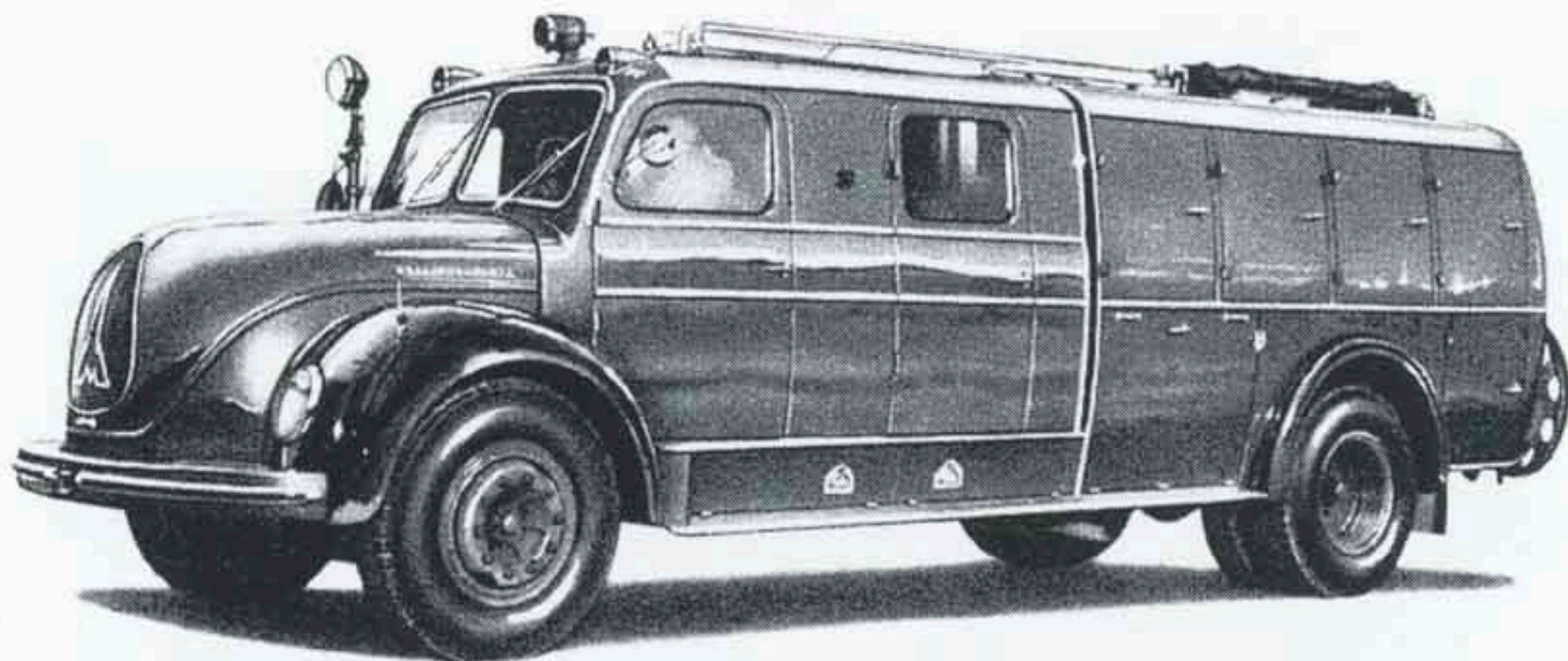
KLF



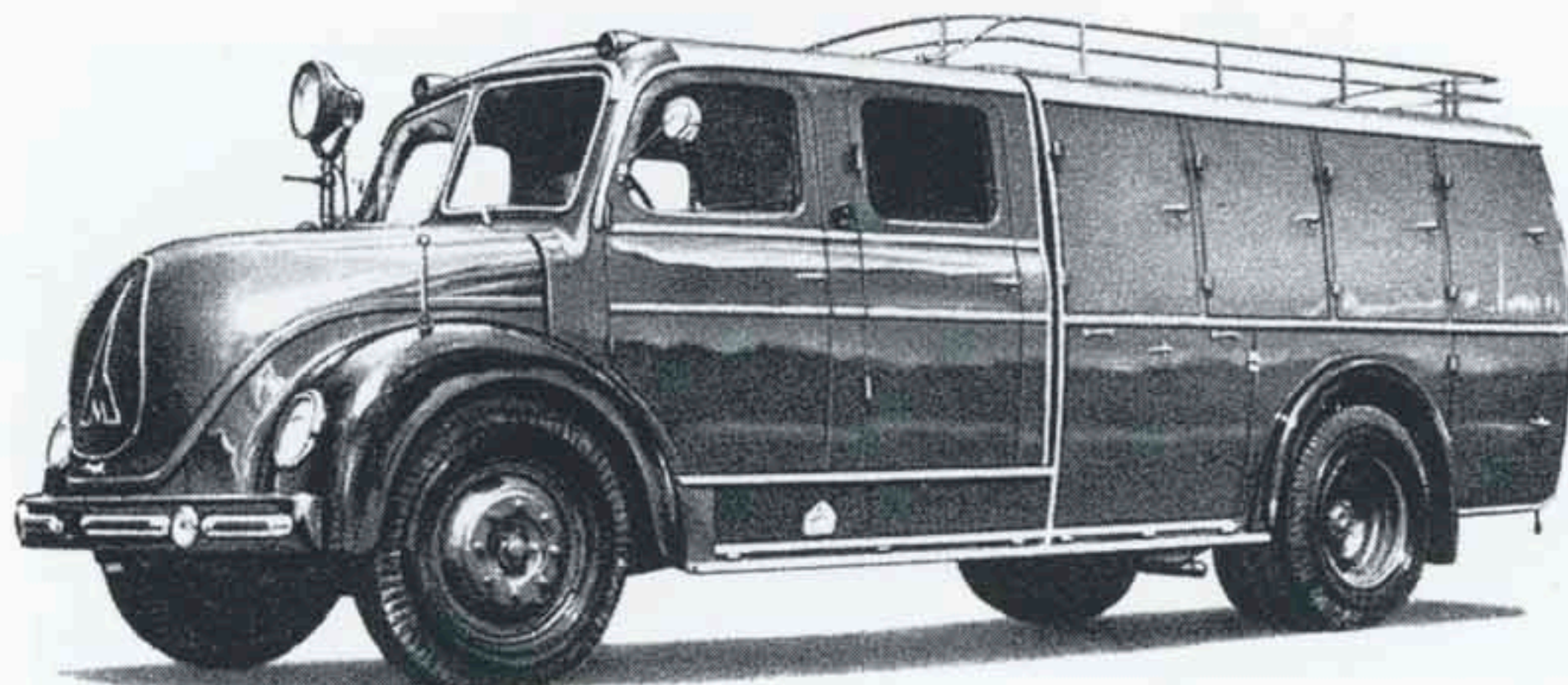
LF 15

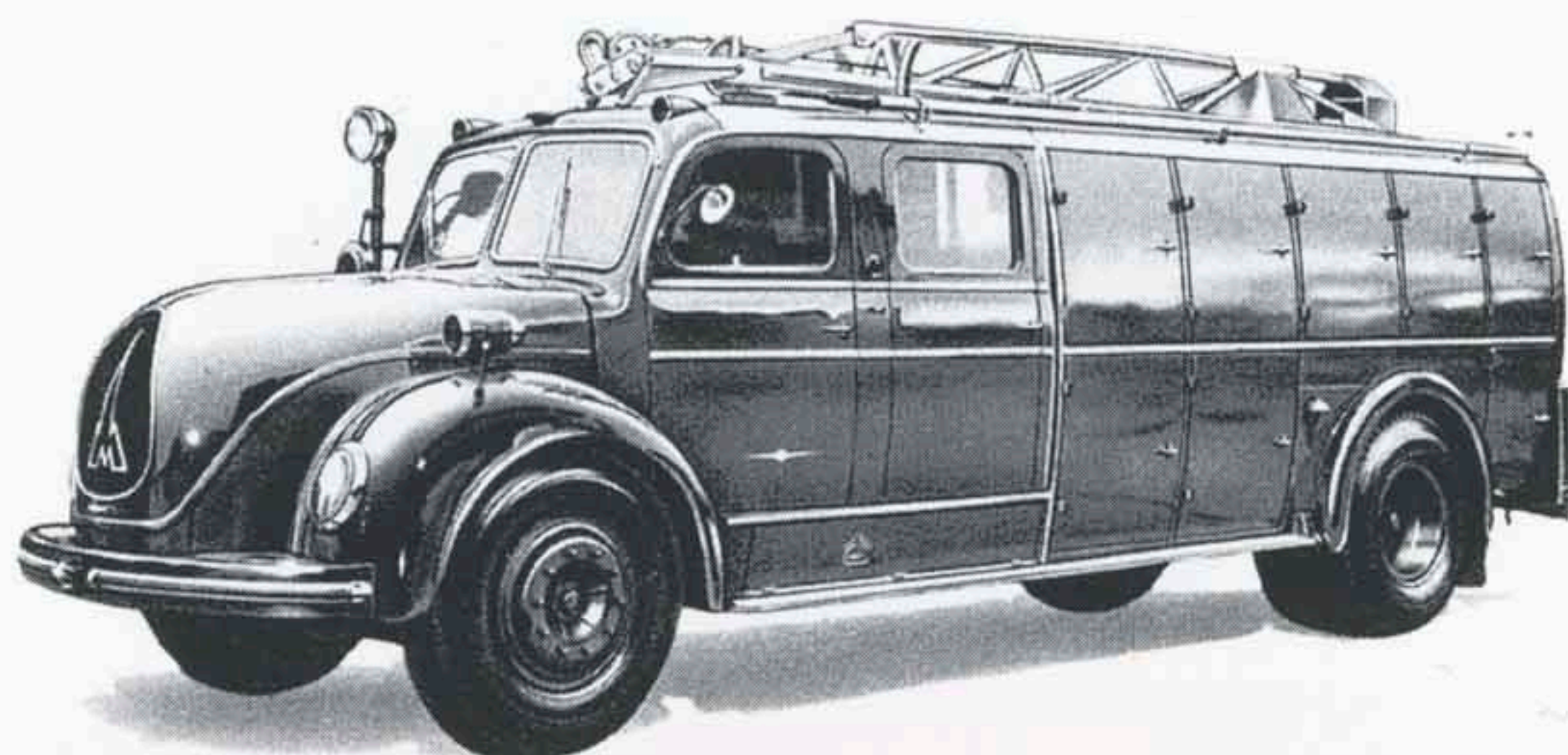


LF 25



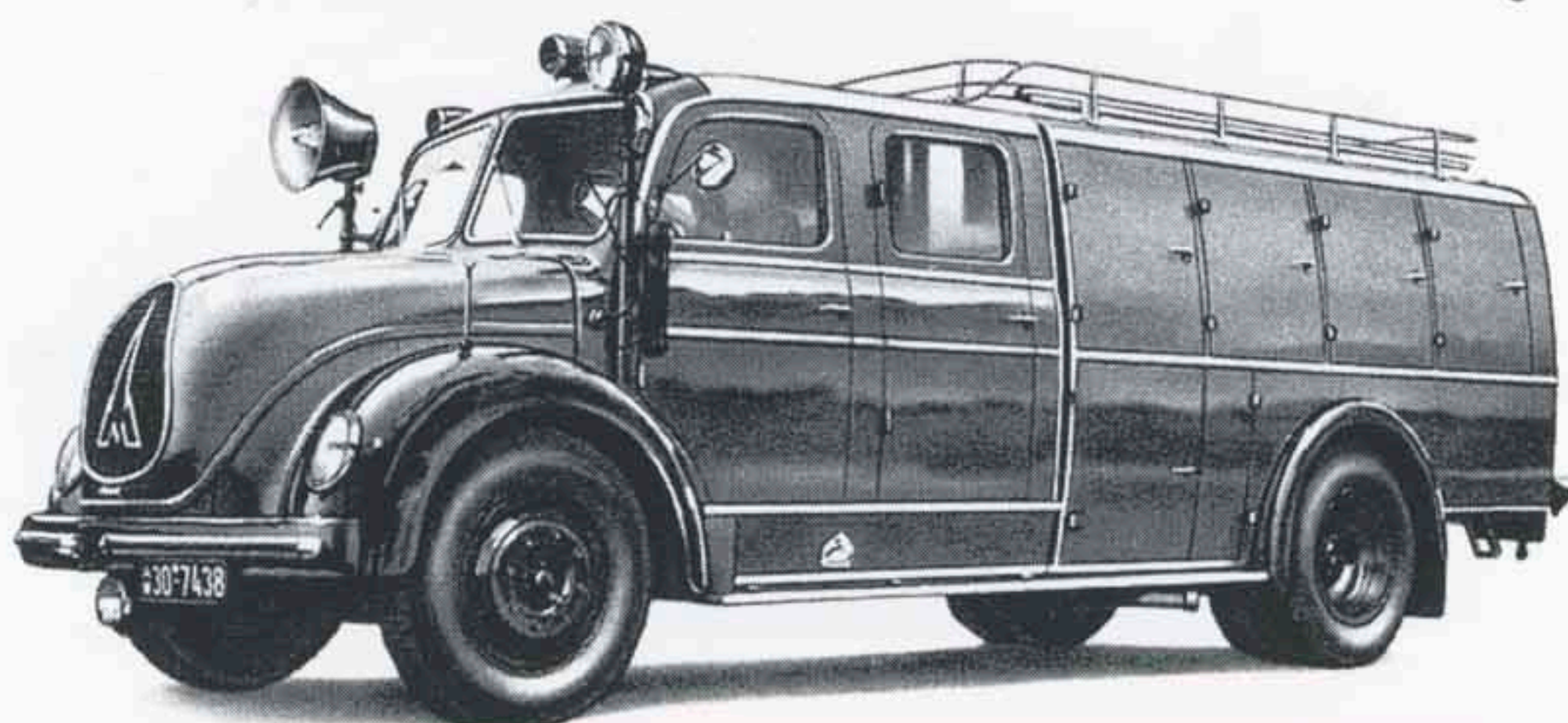
TLF 15





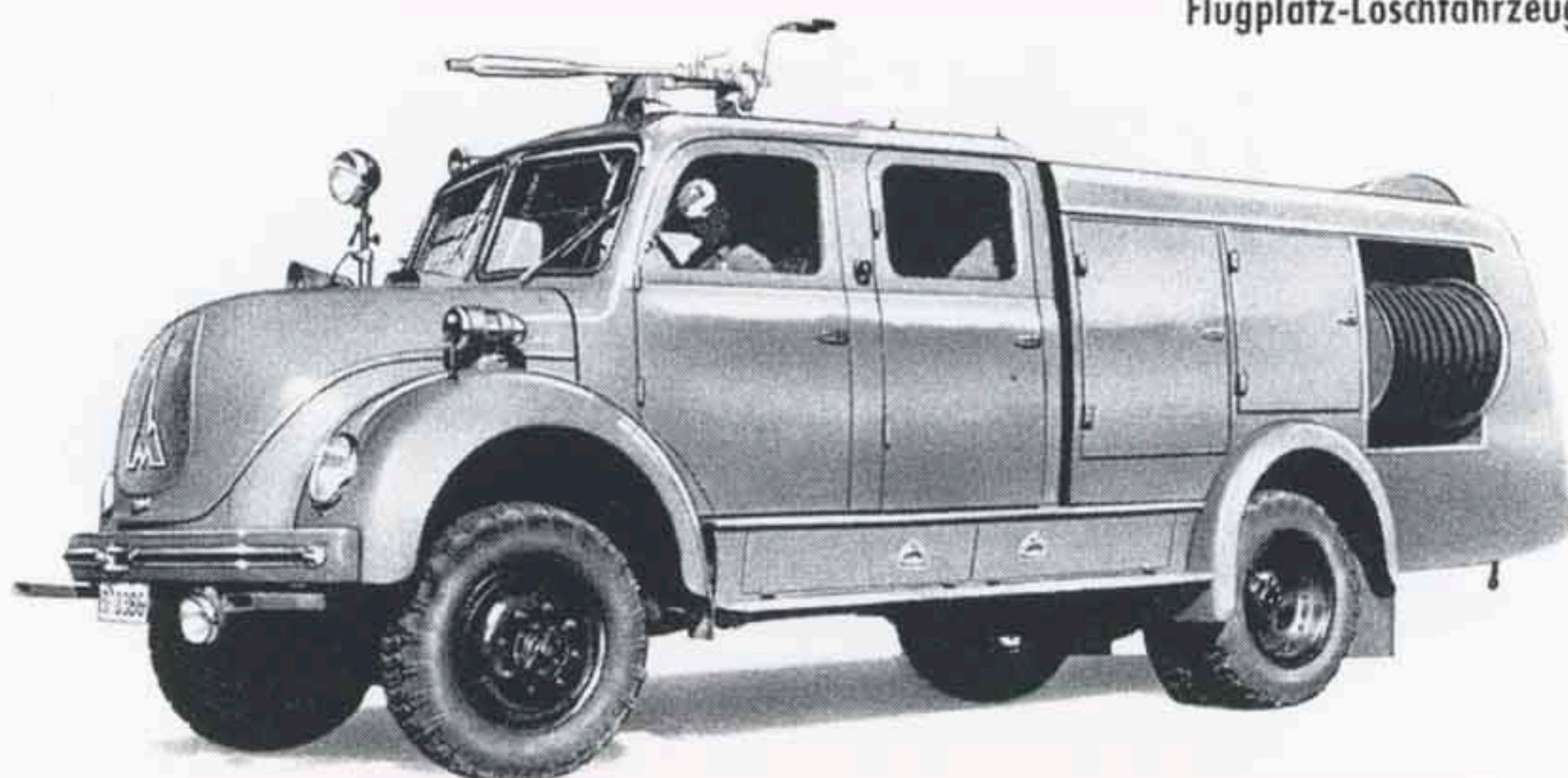
Der Rüstkraftwagen RKW 7 mit einem Drehkran für 7 t Tragkraft bei 2,1 m Ausladung, einem Spill für 5 t Seilzug, einem Generator mit 15 KVA Leistung und einer umfassenden Ausrüstung, ist für alle Hilfeleistungen bei Unfällen und Katastrophen das bestgeeignete Fahrzeug.

Schlauchwagen



Der Schlauchwagen wird in zwei Baugrößen gefertigt und dient in erster Linie zur Beförderung großer Schlauchmengen. Entsprechende Einrichtungen gestatten das Verlegen der Schlauchleitungen vom fahrenden Fahrzeug aus.

Flugplatz-Löschfahrzeug



Das Flugplatz-Tanklöschfahrzeug ist ein für die erste Hilfe bei Flugzeugunfällen bestimmtes Löschgerät, das in der Lage ist, in kürzester Frist große Schaummengen auf den Brandherd zu schleudern.

Gerätewagen, Rettungswagen

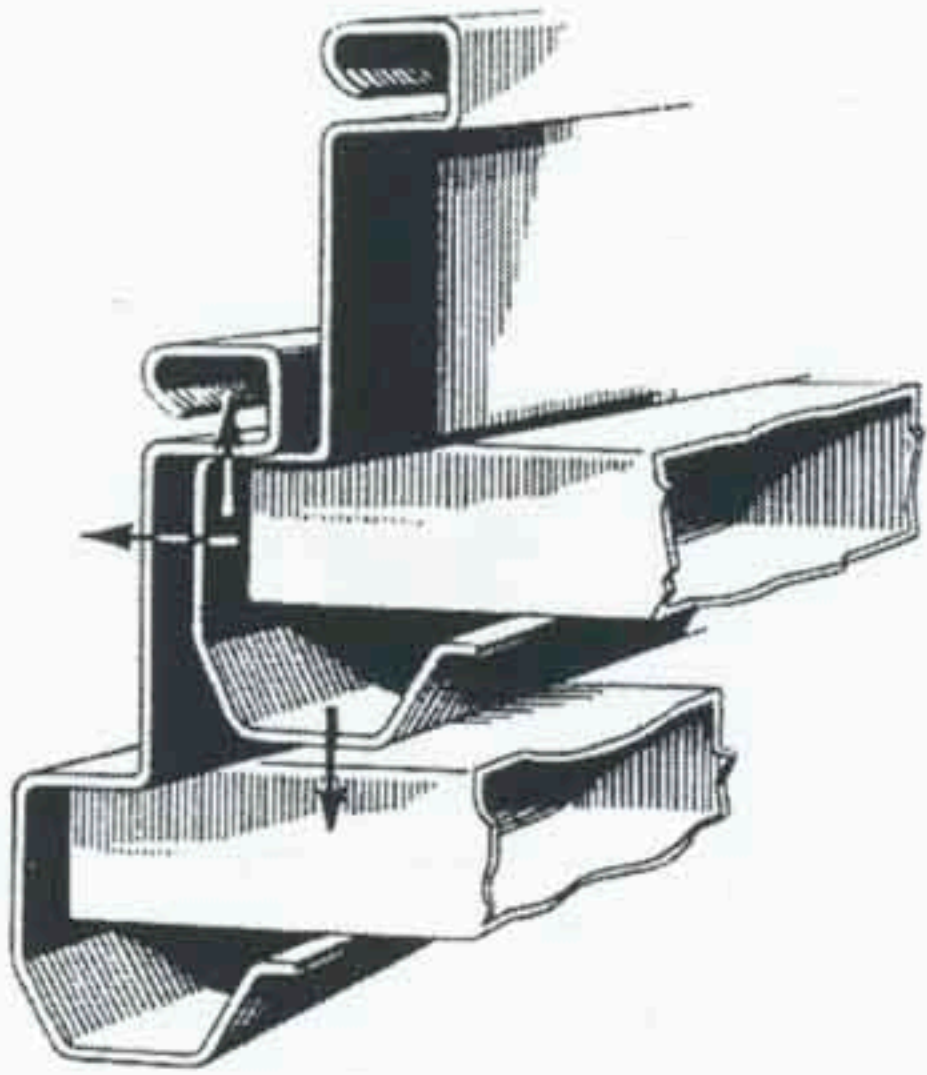


Gerätewagen, Rettungswagen und dergleichen in verschiedenen Ausführungen, je nach den örtlichen Erfordernissen mit Sonderausrüstungen für Hilfeleistungen aller Art, werden von uns den besonderen Wünschen entsprechend gestaltet.



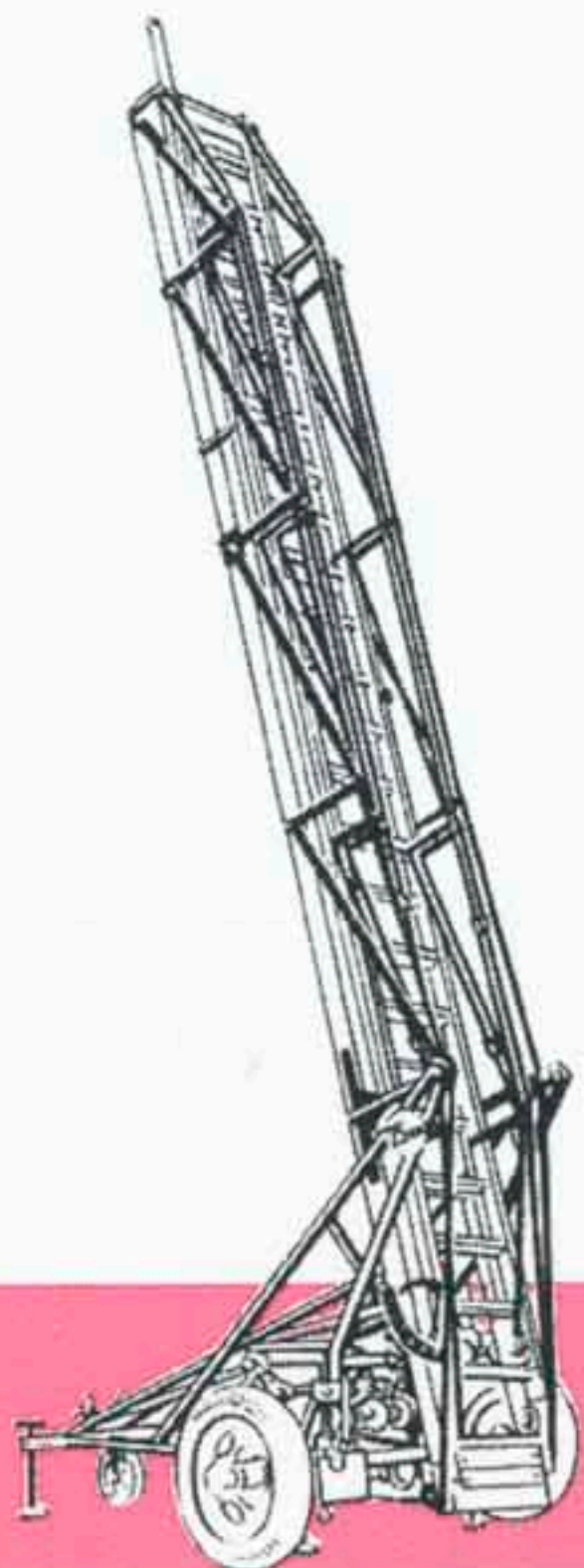
TRAGBARE LEITERN

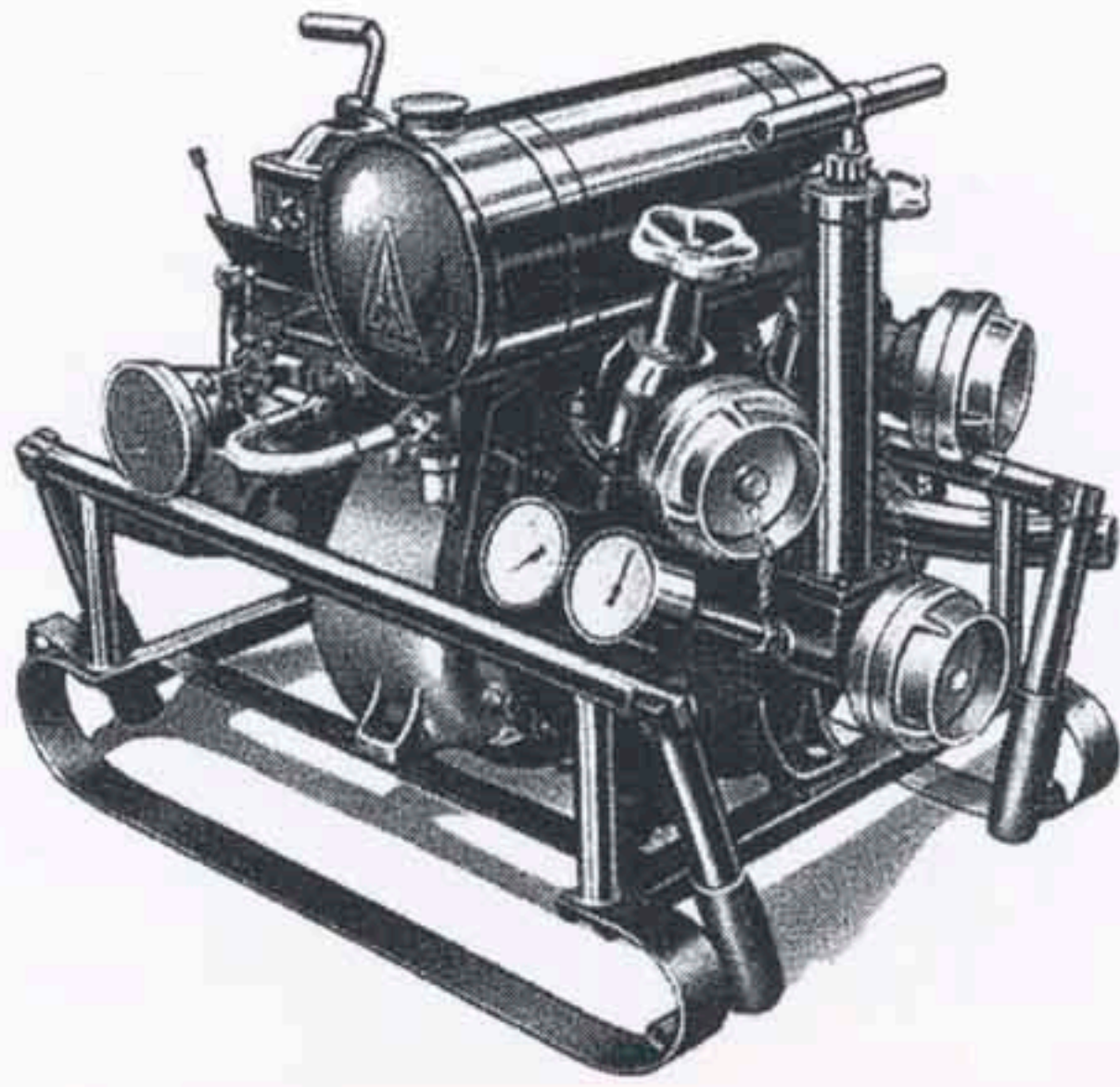
aller Art in genormter Ausführung
in Holz und Stahl



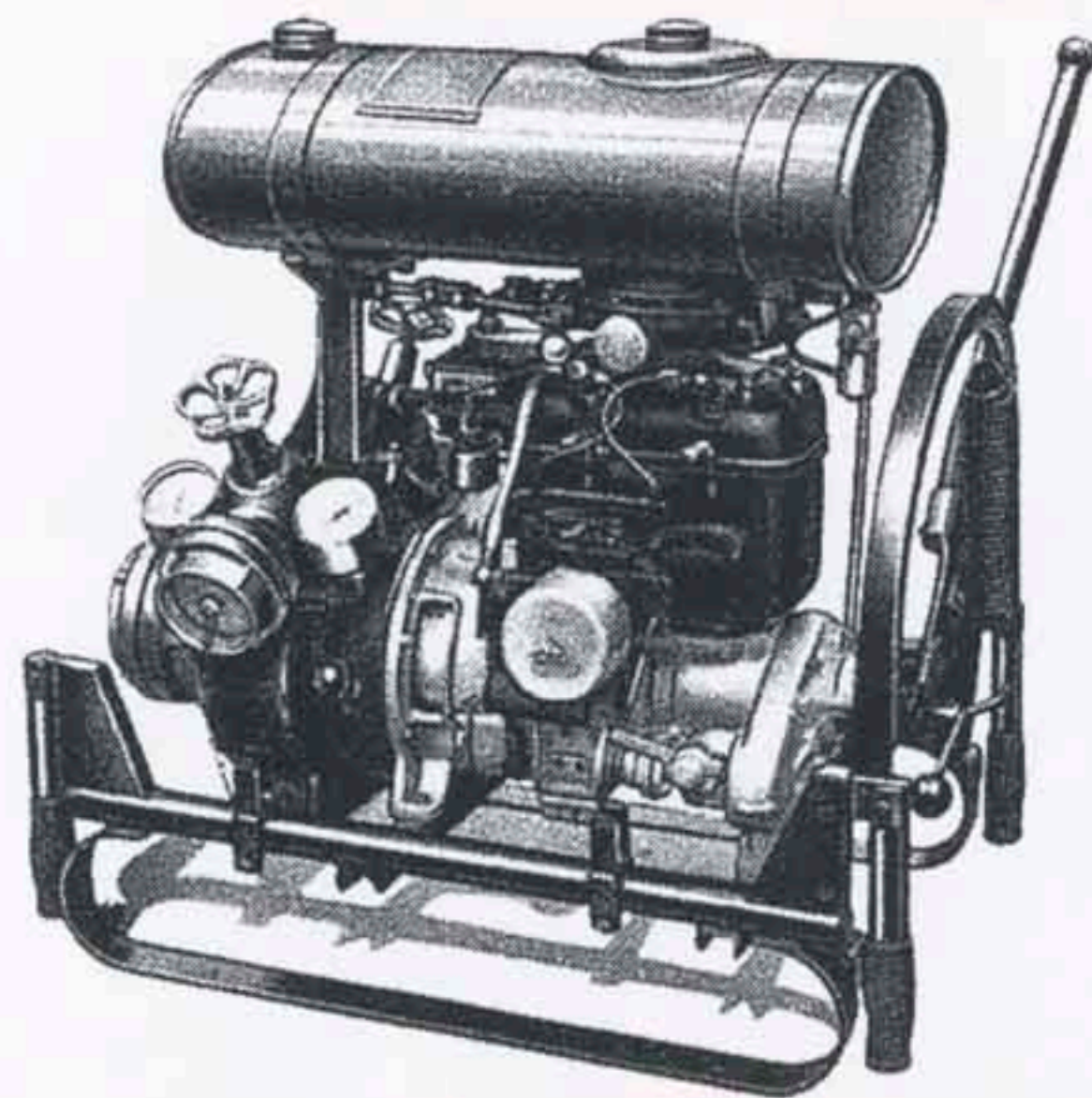
Unsere besonders profilierten Stahlholmen ermöglichen den Bau von besonders leichten, widerstandsfähigen Handleitern in ein- und mehrteiler Ausführung für Gewerbe, Industrie und Feuerwehr. Auf Wunsch: Sprossenüberzug mit Gummi.

Fahrbare Leitern mit einer Steighöhe von 10, 12, 18 und 21 m mit Holz- und Ganzstahl-Leiternsatz für alle Verwendungszwecke, werden von uns serienmäßig hergestellt. Sie weisen bei geringem Eigengewicht ein Optimum an Standsicherheit auf. Als Anhänger hinter Zugfahrzeugen verwendbar.

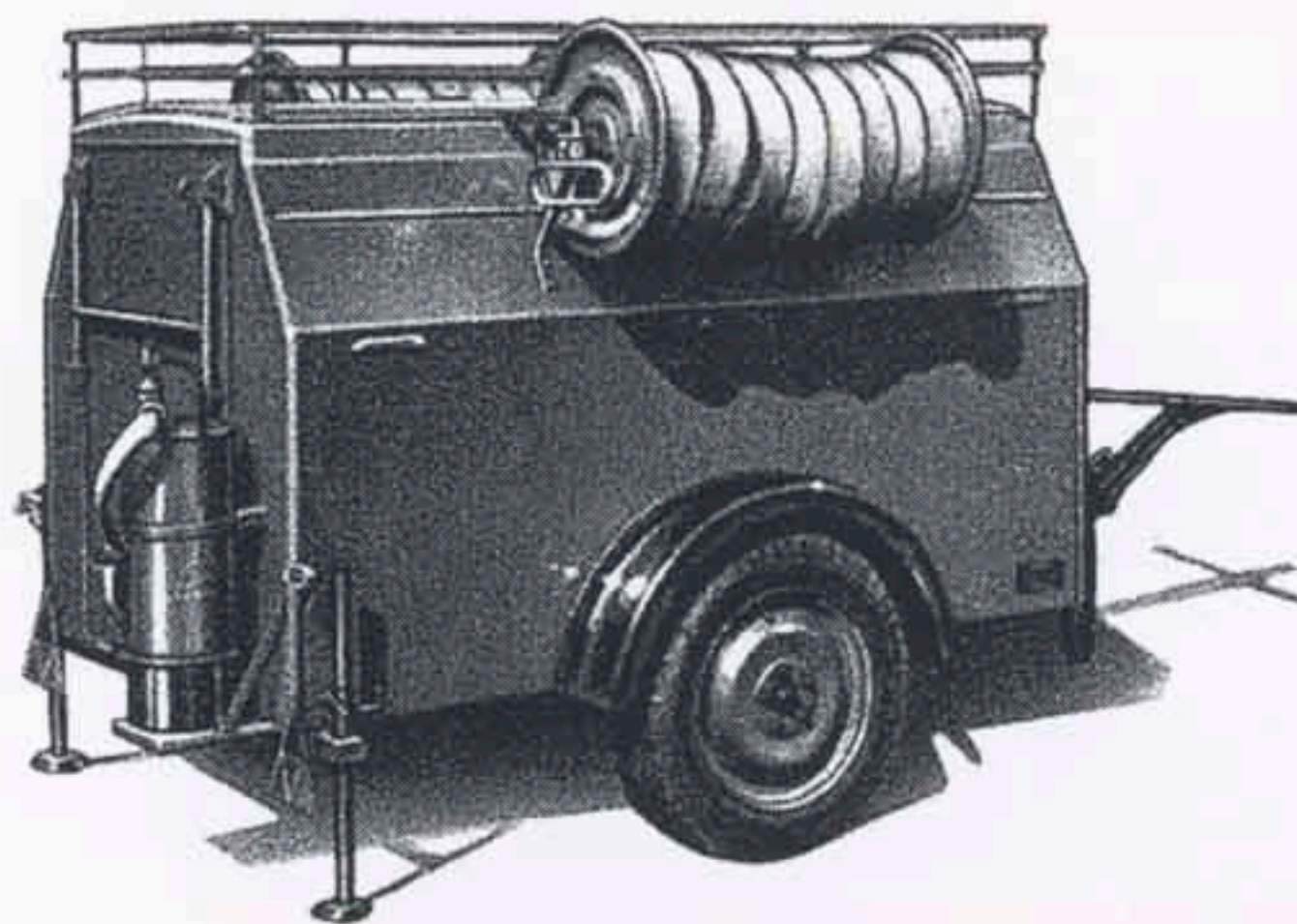




Tragkraftspritzen mit luft- und wassergekühlten Antriebsmotoren nach DIN 14410.



Größte Leistung bei geringstem Gewicht, Startfreudigkeit und Zuverlässigkeit sind besondere Merkmale unserer Konstruktionen. Einfache, aber sicher wirkende Entlüftungseinrichtungen gewährleisten auch bei großen Saughöhen ein schnelles Ansaugen.



Anhänger für Tragkraftspritzen in Ganzstahlbauweise. Zweckmäßige und bewährte Unterbringung der gesamten feuerwehrtechnischen Ausrüstung nach DIN 14800 sind Kennzeichen unserer Bauart.

MAGIRUS Produktions-Rückblick

- 1864 C. D. Magirus baute die ersten Feuerlöschgeräte in eigener Werkstatt
- 1872 Erste fahrbare Magirus-Leiter, „Ulmer-Leiter“
- 1880 Bauaufnahme von Butten-, Karren- und Handdruckspritzen
- 1884 Elevator-Patentleiter — Magirus Balance-Leiter
- 1892 Erste Magirus-Drehleiter mit 25 + 3 m Steighöhe
- 1893 Erste Kraftspritze mit Pumpenantrieb durch Verbrennungskraftmaschine
- 1895 Bau der ersten Leitern in Stahl für Sonderzwecke
- 1901 Erste Drehleiter mit Verbrennungsmotor — Leiternauszug durch Kohlen säuremotor
- 1901 Vierradgasspritze (Vorläufer der Tanklöschfahrzeuge)
- 1904 Kraftfahrdrehleiter mit Dampf antrieb und erste Dampfkraftfahr spritze. Der erste von Magirus gelieferte automobiler Löschzug der Welt!
- 1907 Erste elektroautomobile Drehleiter
- 1910 Erste benzinelektrische Drehleiter
- 1911 Tragkraftspritze mit Dreizylinder-Kolbenpumpe
- 1912 Vierrad-Motorspritze mit Kreiselpumpe
- 1914 Kraftfahrdrehleiter mit maschinell em Antrieb für Aufrichten und Ausziehen des Leiternsatzes
- 1916 Kraftfahrdrehleiter mit maschinell em Antrieb für alle Leiternbewegungen und mit erstmaliger Kippsicherung
- 1918 Erste Kraftfahrerspritze auf Magirus-Fahrgestell mit Magirus-Motor und Magirus-Kreiselpumpe
- 1924 Tanklöschfahrzeuge für den Export
- 1926 Leichte Tragkraftspritze mit Kreiselpumpe
- 1930 Übergang der Löschfahrzeuge auf geschlossene Bauformen
- 1931 Erste Kraftfahrdrehleiter mit Ganzstahlleiternsatz
- 1934 Erstes Flugplatz-Tanklöschfahrzeug mit Allrad-Antrieb
- 1936 Erster Tragkraftspritzenanhänger mit geschlossenem Aufbau
- 1942 Tragkraftspritze mit einem betriebsfertigen Gewicht von 126 kg
- 1943 Kleinstkraftspritze mit luftgekühltem Magirus-Deutz-Motor
- 1950 Tanklöschfahrzeug mit Pumpeneinbau in Fahrzeugmitte
- 1951 Höchste Kraftfahrdrehleiter der Welt mit 52 + 2 m Steighöhe
- 1951 Rüstkraftwagen mit Krananlage um 360° schwenkbar und 7 t Hebekraft
- 1953 Erste deutsche Drehleiter mit stufenlos hydraulisch regelbarem Getriebe für das Aufrichten und Ausziehen

Verlangen Sie unsere Spezialprospekte und Angebote.

KLÖCKNER-HUMBOLDT-DEUTZ AG · WERK ULM